

# AUFSCHREIEN

Von Kollegen für Kollegen beim DaimlerChrysler-Werk Berlin-Marienfelde, 20. Februar 2007

**1.000 Kollegen verlangen außerordentliche Betriebsversammlung**

## ERA: Lohnraub stoppen!

**Das „Entgelt-Rahmen-Abkommen“ (ERA) sollte die Benachteiligung der Arbeiter gegenüber den Angestellten beseitigen. Jetzt aber versuchen die Unternehmer, mittels ERA die Löhne zu kürzen. Die Einführung von ERA führte allein bei uns im Werk zu 1.000 Reklamationen. Mit Gerechtigkeit hat das nichts zu tun. Hauptverlierer sollen die Kollegen in der Montage und der Produktion sein.**

Mehrere Hundert Euro Verlust im Monat drohen durch ERA im Einzelfall. Für bisher Beschäftigte soll es eine Ausgleichszahlung bis Ende 2011 geben. Doch wie das konkret aussieht und in der Zukunft gehandhabt wird, ist bis jetzt offen.

Für Neueingestellte gibt es bis zu 20 Prozent weniger Geld. Das führt zu einer Spaltung der Belegschaft. Wir fordern: **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.**

**Wichtiger Termin:**  
Die IG Metall lädt ein zur Mitgliederversammlung: **Heute, 14:30h, Kantine** (Bau 31).  
Themen: ERA-Umsetzung, MTR-Bereich, OM 642 Arbeitszeit, Tarifrunde 2007 / Rente mit 67

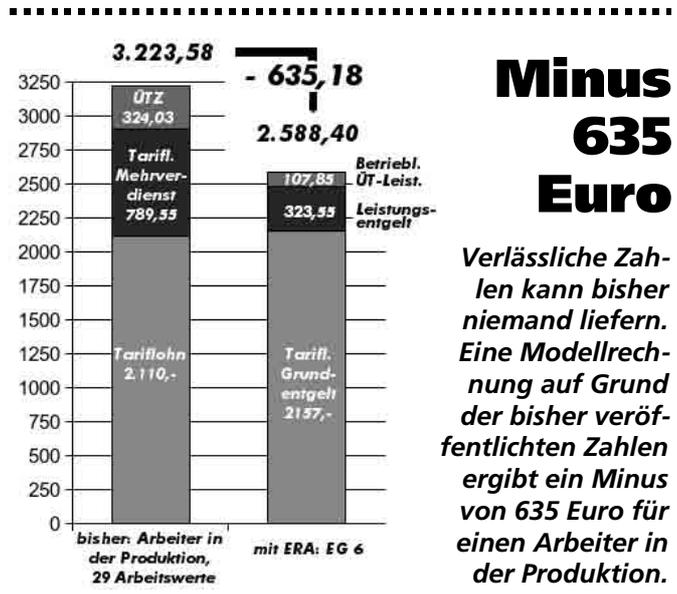
**Darum muss die Einführung von ERA ausgesetzt werden.**

Auch Arbeitsplatzbeschreibung und Zuordnung sind problematisch. Die Arbeitsplatzbeschreibungen sind teils schwammig formuliert und bewerten die Arbeitsplätze zu billig.

Ein Beispiel:  
**Maschinenbediener 2 = EG 6**  
Arbeitsplätze, an denen Facharbeiter mit 3½-jähriger Ausbildung stehen, wurden bewertet wie Arbeitsplätze mit einer 2-jährigen Berufsausbildung.

### Fragen über Fragen

- Unklar ist nach wie vor:
- Wieviel Geld bringt welche Entgeltgruppe?
  - Wie werden die Reklamationen behandelt?
  - Was wird in der Paritätischen Kommission verhandelt? Was bringt sie?
  - Wie hoch ist der Unterschied zwischen Neueingestellten und bisher Beschäftigten?
  - Wieso bekommen die Neueingestellten über Jahre hinweg weniger Geld für die gleiche Arbeit?
  - Garantiert die Ausgleichszahlung die bisherige Lohnhöhe für jeden einzelnen Kollegen bei uns im Werk?
  - Wird von tarifvertraglichen Regelungen abgewichen, um für den Arbeitgeber „Kostenneutralität“ bei der ERA-Einführung zu garantieren?



- Sind Urlaubs- und Weihnachtsgeld davon bedroht?
- Was ist nach 2012?
- Was passiert mit den übertariflichen Leistungen?
- Woher kommt die Verschlechterung der Beurteilung durch ERA gegenüber dem Lohnrahmentarifvertrag, wenn sich die Arbeit nicht geändert hat?

---

### **Warum verweigert die Betriebsratsmehrheit die Aussprache?**

---

Mehr als ein Viertel unserer Kollegen verlangt eine außerordentliche Betriebsversammlung zu diesen Themen.

870 unterschriebene Anträge wurden dem Betriebsrat schon am 1. Februar 2007 übergeben. Sie fordern:

- **Aussprache zum Thema ERA Tarifvertrag und ERA Einführung bei DaimlerChrysler**
- **Bericht des Betriebsrats über den Stand der Verhandlungen in der Paritätischen Kommission**
- **Aussprache**

Laut Betriebsverfassungsgesetz **muss** der Betriebsrat jetzt eine außerordentliche Betriebsversammlung einberufen.

Auf der Sitzung des Betriebsrats lag am 13. Februar ein Antrag von Mustafa Efe vor, diesen Unmut der Kollegen endlich aufzugreifen und eine Diskussion zu organisieren. Doch eine Mehrheit des Betriebsrats weigert sich, einen Zeitpunkt für die außerordentliche Betriebsversammlung fest zu legen.

Dazu Mustafa Efe, Betriebsrat\* und Vertrauensmann der IG Metall: **„Trotz über 1.000 Unterschriften im Werk will der Betriebsrat keine Diskussion zulassen! Damit lenkt die Betriebsratsmehrheit den Unmut auf sich, statt den Arbeitgeber für die ERA-Verschlechterungen ins Visier zu nehmen.“**

Mittels eines Anwalts wurde der Betriebsrat jetzt aufgefordert, seiner Pflicht nachzukommen und die Aussprache zuzulassen.

---

### **Soll der Betriebsrat abgesetzt werden? Soll er gespalten werden?**

---

**„Nein, so ein Unsinn!“**, antwortet Mustafa Efe, **„ich will einen starken Betriebsrat, der die Interessen der Kollegen**

**vertritt und unserem Arbeitgeber klar zeigt: So nicht! Nicht mit uns!**

**Ich möchte ein sachliche und inhaltliche Diskussion unter den Kollegen zum Thema ERA. Die Widersprüche innerhalb des ERA müssen offen gelegt werden, um gemeinsam eine Lösung für einen gerechteren Tarifvertrag zu erkämpfen. Die Kollegen müssen hinter ihrem Tarifvertrag stehen können. Mit ERA sind viele nicht einverstanden.“**

---

### **Falsche Tatsachen?**

---

Den Unterstützern der außerordentlichen Betriebsversammlung wurde vorgeworfen, sie würden die Kollegen „unter Vorspiegelung falscher Tatsachen“ verwirren. Wir fordern eine außerordentliche Betriebsversammlung um Informationen und Tatsachen vorgelegt zu bekommen und zu bewerten. Wir fordern Aufklärung statt Verwirrung.

---

### **Zu früh für Betriebsversammlung?**

---

Die Betriebsratsmehrheit argumentiert, man müsse erst abwarten, wie die Reklamationen behandelt werden. Doch die Ursache des Problems liegt tiefer. Auch an den Stellen, wo die reine Zuordnung stimmt, sind die Arbeitsplatzbeschreibungen schon teilweise falsch und der Tarifvertrag muss geändert werden.

Wir sagen: Ohne Druck und Proteste von uns Kollegen wird sich daran nicht genug ändern.

---

### **Was ist zu tun?**

---

Der erste Schritt ist einfach: Wir fordern die Betriebsratsrats-Mehrheit auf, ihren Widerstand gegen eine offene Aussprache aufzugeben und sofort zur Gegenwehr gegen die geplanten Verschlechterungen über zu gehen.

Die IG Metall ist gefordert, hier Farbe für die Kollegen zu bekennen: Wenn 1.000 Kollegen eine Aussprache wollen, dann erwarten wir von der Ortsverwaltung Unterstützung in der Durchsetzung dieser Forderung.

Die IG Metall kann nicht weiter zu sehen, wie die von ihr mit betriebene und geforderte Angleichung der Löhne und Gehälter ins Gegenteil verkehrt wird. **Dieser Umsetzung von ERA muss auch die Gewerkschaft endlich eine klare Absage erteilen.**

\* dient nur der Kenntlichmachung der Person